Editorial

Autor(en): **Riklin, Adrian**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **6 (1999)**

Heft 61

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

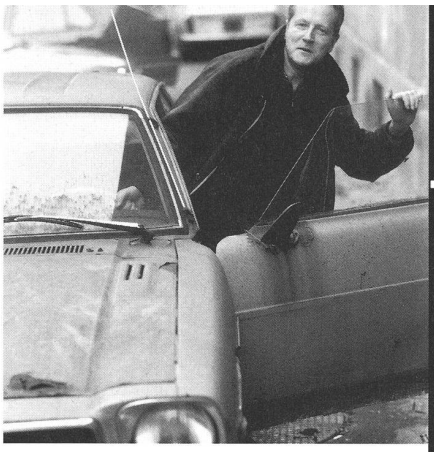
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

.editorial



Stadtforschung:
Peter Röllin steigt ein
Foto: Peter Hummel

Westend: wohin?

Westend? Der Titel mag grössenwahnsinnig klingen. Doch hat er seine Berechtigung: Die florierende Stickereiindustrie Ende des 19. Jahrhunderts stieg den sanktgallischen Städeplanern regelrecht in die Köpfe – und riss sie zu weltstädtischen Begriffen wie «Westend» und «Square» (heutiges Leonhards-Pärkli) hin.

Was Ende letzten Jahrhunderts begonnen wurde – die Schaffung eines urbanen Raumes – ist durch die Stickereikrise nie wirklich Realität geworden. Jetzt aber, hundert Jahre später, scheint sich hinter den Geleisen wieder einiges zu tun. Mit dem Einzug von Hauser&Wirth in die Lokremise zeichnet sich ein Aufschwung ab. Mit Fragezeichen: Inwieweit Lebensqualität und Kleingewerbe in der Güggisbleiche und bei der Brücke profitieren oder leiden werden, bleibe dahingestellt. Der geplante Abbruch des Hauses St.-Leonhard-Str. 74-76 und die Sanierung der Lagerstrasse verheissen für die Kunst- und KleingewerblerInnen, die hier eine inspirierende und preisgünstige Umgebung gefunden haben, nicht nur Gutes. Zu Sozialromantik besteht kein Anlass.

Neues Leben im Westend? Peter Hummel, dem Paradies zugeflogener Fotojournalist, hat sich mit seiner Kamera ein Bild gemacht. Streifschüsse und Momentaufnahmen, die zeigen, wie vielfältig das St.Galler Westend sein könnte. Peter Röllin, Kunsthistoriker und leidenschaftlicher Stadtbetrachter, gab uns auf einem Rundgang wertvolle historische und städebauliche Hinweise.

Adrian Riklin

P.S. Berichtigung
Das Interview mit Hans Zollikofer, Präsident der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, in der März-Ausgabe hat einige Gemüter erhitzt (siehe auch Feedback in dieser Ausgabe). Vor allem eine Aussage liess aufhorchen: «Was ist denn die freie Szene? Phantastereien grösstenteils, die gar nicht realisierbar sind.» Nun aber verwahrt sich Zollikofer, diese Aussage je so gemacht zu haben. Er habe nicht von einer «freien Szene» gesprochen, sondern gesagt: «Unter den Gesuchen, die wir erhalten, sind viele Phantastereien, die völlig unrealistisch sind» und erklärt, «dass es sich dabei um Projekte bis zu mehreren hunderttausend Franken handle – die nicht nur aus der freien Szene stammen.» Wir entschuldigen uns für die falsche Zitierung und hoffen, dass die korrigierte Aussage für die freie Szene Anlass zu Hoffnungen gibt.

inhalt.april.99

.titel
WESTEND.
Fotoreportage
von Peter Hummel (Fotos),
Adrian Riklin (Texte),
Peter Röllin und Yvo Egger (Beratung)

Lageplan. 4
Du Pont. 6
Hinter den 7 Geleisen. 7
Brückenkopf. 10
Streifschüsse. 13
Wolkechrazer. 14
«Lusthügel». 16
Im Paradies. 18
Westend live. 20

.reportage
Bonjour Tristesse. 22
Von Andrea Lorenz

.scheinwerfer
Segantini Forever. 26
Von Johannes M. Hedinger

.veranstaltungskalender
Termine im paradiesischen April. 33

.flaschenpost
Karin Bommer aus Port-au-Prince. 56

.horoskop
Niklaus Rüegg aus Basel. 58

.feedback
Leserbriefe: Theater, Radio etc. 60

.comic.saitenlinie
Mäder macht sich fertig. 63
Von Manuel Stahlberger

Impressum
61. Ausgabe, April 1999; 6. Jahrgang; Auflage 10'000; erscheint monatlich
Herausgeber: Verlag Saiten, Multergasse 2, Postfach, 9004 St. Gallen, Fon 071 222 30 66; Fax 071 222 30 77, redaktion@saiten.ch, www.saiten.ch
Redaktion: Adrian Riklin • **Verlag/Sekretariat:** Samuel Kunz, Adrian Riklin • **Redaktionelle Mitarbeiter:** Marcel Elsener, Andrea Lorenz • **Anzeigenverkauf:** Adrian Riklin, Samuel Kunz • **Veranstaltungskalender:** Daten für den Veranstaltungskalender werden kostenlos publiziert. Unterlagen zu Ihrer Veranstaltung bis 10. des Vormonats an Verlag Saiten «VK»; Anzeigentarife siehe Media Daten 1.98 • **Abonnements:** Jahresabo: Fr. 30.–. Unterstützungsabo: Fr. 75.–. Postkonto: 90-168856-1 • **Vertrieb:** 8 days a week, Rubel U. Vetsch, Fon 071 222 71 72 • **Layout:** Anita Meier (Titel, Reportage, Scheinwerfer, Feedback), Jürgen Wössner (VK, Presswerk, Flaschenpost) Fon 071 220 30 28 Fax 071 220 30 27 • **Titelbild:** «Blues-Night» im Rest. Leonhardsbrücke; Foto: Peter Hummel • **Druck:** Niedermann Druck AG, St.Gallen

Artikel, Fotos, Illustrationen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Wenn Sie das gelesen haben, müssen Sie das Paradies verlassen. Tschüssi!